

# Mehr Zug für Zug

Martin Stuber, Kantonsrat AGF + Copräsident Komitee ZBL | Illustration Komitee ZBL

**Die deutliche Annahme von FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur) ist ein wichtiger Meilenstein für die weitere Entwicklung der Eisenbahn in der Schweiz der 9. Februar 2014 wird in die Geschichtsbücher eingehen. Weil die Mittel trotzdem beschränkt sind, wird Zug auf die Beseitigung des Nadelöhrs Zimmerberg noch lange warten. Mit einer cleveren Lösung könnte es schneller und günstiger gehen.**

Am 9. Februar wurde der erste und die Planung des zweiten Ausbaus schrittens beschlossen:

- Erster Ausbauschnitt bis 2025: Projektierung der Kapazitätserhöhung zwischen Thalwil und Baar (Zimmerberg), d.h. durchgehende Doppelspur.
- Zweiter Ausbauschnitt bis 2030: Realisierung dieser Netzergänzung.

Die Crux daran ist, dass es bei einer Realisierung dieser Kapazitätserhöhung mit dem offiziell favorisierten Zimmerberg-Basistunnel II (ZBT II) sicher länger als bis 2030 dauern wird. Denn: Der ZBT II dürfte 1,4 Milliarden kosten, und die Mittel für den zweiten Ausbauschnitt reichen nicht für alle Projekte. Auch die Zuger Regierung befürchtet, dass es der ZBT II schwierig haben wird.

## Zimmerberg light

Es gibt aber bekanntlich eine Alternative zum ZBT II, die nur halb so viel kostet, unterm Strich vergleichbaren Nutzen bringt und etappierbar ist: Mit Zimmerberg light (ZBL) würde die bestehende Stammstrecke auf eine durchgehende Doppelspur ausgebaut. Der Knoten Thalwil könnte weiterhin als Umsteigebahnhof Richtung Chur genutzt werden. Weil FABI nun ausdrücklich die Vorfinanzierung vorsieht, kann der Kanton Zug die reservierten 400 Millionen dafür einsetzen. Wenn Zimmerberg light vom Bund zur Bestvariante erkoren würde, könnte der Fahrplan folgendermassen aussehen:

- Bis Mitte 2018 erarbeitet der Bundesrat die Botschaft für den

nächsten Ausbauschnitt 2030. Hier könnte ein fairer Variantenvergleich ergeben, dass der ZBL projektiert wird.

- 2019 beschliessen National- und Ständerat die Vorlage für den zweiten Ausbauschnitt.
- 2018 gibt Zug bekannt, dass es die erste Etappe des ZBL komplett vorfinanziert.
- Die erste Etappe ZBL, ein neuer Doppelspurttunnel zwischen Horgen und Sihlbrugg-Station, wird dank Vorfinanzierung schon vor 2025 realisiert.
- Anschliessend wird als 2. Etappe ZBL eine zweite Röhre zwischen Sihlbrugg Station und Baar-Litti gebaut. Wohl rund die Hälfte dieses Ausbaus könnte ebenfalls noch vorfinanziert werden, der verbleibende, bescheidene Rest würde dann im Rahmen des Ausbauschnittes 2030 finanziert. Die durchgehende Doppelspur wäre sicher vor 2030 fertig.

- Das notwendige dritte Gleis in Thalwil kann ebenfalls im Rahmen des 2. Ausbauschnittes gebaut werden.

Der Charme dieser Lösung ist auch, dass der bestehende, alte Zimmerberg-Einspurttunnel nicht mehr saniert werden müsste. Diese Sanierung stünde nämlich gemäss Auskunft der SBB bis 2030 an, müsste unter laufendem (Einspur!)Betrieb gemacht werden und wäre nicht ganz billig. ■

## Komitee Zimmerberg light

Seit einigen Jahren ist das überparteiliche Komitee Zimmerberg light aktiv für einen vernünftigen Ausbau der Strecke zwischen Zürich und Zug auf durchgehende Doppelspur. Die Mitgliedschaft ist für Einzelpersonen gratis, das Komitee finanziert sich durch Beiträge von Organisationen und Einzelspenden. Für UnterstützerInnen einer raschen Beseitigung des Nadelöhrs Zimmerberg ist jetzt der richtige Zeitpunkt für einen Beitritt!

Überparteiliches Komitee  
«Zimmerberg light»  
c/o Martin Stuber  
Göblistrasse 16  
6300 Zug  
[www.zimmerberg-light.ch](http://www.zimmerberg-light.ch)



Etappierter Ausbau der Stammstrecke zwischen Thalwil und Baar auf durchgehende Doppelspur: Erste Etappe ist ein neuer kurzer Doppelspurttunnel zwischen Horgen und Sihlbrugg Station. Danach könnte die zweite Röhre unter dem Albis Richtung Baar in Angriff genommen werden.